

Guten Morgen meine Damen und Herren!

- **Wir setzen den Kongress mit einem Highlight fort**

Der Controllerpreis als fester Bestandteil des Kongresses – Ziel, Vorbilder zu zeigen als Ansporn, es nachzumachen.

- **Breite Zusammensetzung der Jury**

Praxis: Hillert Onnen (ehemals BLG), Luc Schultheiss (Endress+Hauser Flowtec Group), Hubert Tretter (t4t Management Consulting) – *Wissenschaft:* Andreas Seufert (FH Ludwigshafen), Jürgen Weber (WHU – Otto Beisheim School of Management).

- **Keine Beschränkung auf bestimmte Unternehmensgrößen, Branchen oder Themenstellungen**

Innovation im Controlling ist überall möglich – Vorbilder sind in ganz unterschiedlicher Ausprägung denkbar.

Auch der 13. Controllerpreis wurde nach den bekannten drei Aspekten vergeben



- **Nachhaltigkeit der Veränderung**

Empirische Erfahrung: Eine schnelle Einführung eines neuen Instruments verpufft schnell wieder. Beispiele gibt es genug.

- **Nutzen für das Unternehmen, nicht nur für das Controlling**

Empirische Erfahrung: Erfolg des Controllings und Erfolg des Unternehmens hängen eng zusammen. Gutes Controlling rechnet sich für das Unternehmen, schlechtes nicht.

- **Von den Controllern selbst federführend konzipiert und umgesetzt**

Empirische Erfahrung: Die Nachhaltigkeit ist stark gefährdet, wenn die Veränderung stark von außen ge- und betrieben wird.

Die Zahl der Bewerbungen ist im Vergleich zum Vorjahr ganz erheblich gestiegen



■ **Zweistellige Zahl von Bewerbungen**

Die Jury hatte viel zu tun: Sie musste aus einer großen Zahl von insgesamt sehr hochwertigen Bewerbungen auswählen. Nicht nur die Zahl, sondern auch die Qualität der Bewerbungen waren nie so hoch!

■ **Große wie kleine Unternehmen haben sich beteiligt**

Die Bandbreite reichte von Unternehmen mit unter einhundert Millionen Euro Umsatz bis zu drei DAX 30-Konzernen.

■ **Die Bewerbungen bezogen sich auf ganz unterschiedliche inhaltliche Felder**

Neben Kernfeldern wie Reporting und Ergebnisplanung reichte das Spektrum von einem Qualitätscontrolling in der Softwareproduktion über eine Neuausrichtung der strategischen Einkaufsplanung bis hin zur Verhaltensorientierung im Controlling.

Der diesjährige Preisträger fokussiert auf ein Zukunftsthema des Controllings: Die Verhaltensorientierung



Zukunftsthemen	Bedeutung 2011	Bedeutung 2019 (E)	Standardabweichung
1 Informationssysteme	5.6	6.1	0,9
2 Effizienz & Controlling	5.4	5.7	1.1
Business Partner	4.4	5.7	1.1
4 Mitwirkung in der strategischen Planung	4.7	5.3	1.2
5 Interne Kommunikation	-	5.2	1.4
6 Nächste Generation der Controller	4.0	5.0	1.5
Zahlungsorientierung	-	5.0	1.5
8 Volatilität	4.5	4.9	1.5
9 Compliance	4.6	4.7	1.5
10 Verhaltensorientiertes Controlling	4.0	4.5	1.5

Quelle: Zweite WHU-Zukunftsstudie des Controllings, Vallendar 2015

Warum haben die praktisch tätigen Controller das Zusammenspiel von Logik und Psycho-Logik von Albrecht Deyhle so wenig beachtet?



■ **Psychologie als „weiches“ Thema für Controller**

Controller stehen für Analytik, Zahlen, Rechnungen. Sie haben es auch nicht anders gelernt.

■ **Ein Weg sich rational zu verhalten, tausend Wege, davon abzuweichen**

Es gibt kein Standardschema dafür, was alles kognitiv falsch läuft. Es gibt kein einfaches Instrument, das universell dagegen hilft.

■ **Furcht vor Unprofessionalität**

Schon Erich Gutenberg hat die Betriebswirte davor gewarnt, auf dem Feld der Psychologie zu dilettieren. Erst seit dem Nobelpreis an Daniel Kahnemann ist das Thema Verhaltensorientierung an den Hochschulen breit in Lehre und Forschung verankert.

Was zeichnet die Lösung des diesjährigen Preisträgers aus? (1/2)

■ **Lernen aus Erfahrung**

Fehlinvestitionen der Vergangenheit als Ansatzpunkt. Erkenntnis, dass dies auch die besten Rechenverfahren nicht haben verhindern können.

■ **Anerkennung der zentralen Bedeutung des Verhaltens im Planungsprozess**

Erkenntnis, dass neben Informationen und Rechnungen auch Verhaltensthemen im Entscheidungsprozess wichtig sind. Notwendigkeit, sie zu (er)kennen und entsprechend zu berücksichtigen.

■ **Vom Konzept zur Operationalisierung**

Systematisierung der sehr unterschiedlichen Facetten von Heuristiken und kognitiven Verzerrungen. Breite Diskussion und Kommunikation dieser Strukturierung im Top-Management.

Was zeichnet die Lösung des diesjährigen Preisträgers aus? (2/2)

■ **Entwicklung von Gegenmaßnahmen**

Von den erkannten Fehlern zu Maßnahmen ihrer Bewältigung. Entwicklung von konkreten Instrumenten für konkrete Problemsituationen.

■ **Controller als Treiber der Entwicklung**

Vom Zentralcontrolling getriebener Prozess. Dabei Nutzung einer Managementberatung als Anstoßgeber.

■ **Erfolgreiches Konzept**

Die Erkenntnis des Phänomens „Heuristiken und kognitive Verzerrungen“ auf den unterschiedlichen Managementebenen und positive Erfahrungen im Einsatz der neu entwickelten Instrumente als erste Erfolge der Umsetzung.



für das Projekt:

„Berücksichtigung von Biases in Entscheidungsprozessen“

als einer innovativen, für das Controlling Richtung gebenden Lösung im Bereich der
Verhaltensorientierung des Controllings